

Auszug aus dem
Geschäftsberichte des Provinzial-Museums 1907/08.

Der Besuch des Museums war trotz seiner ungünstigen Lage und Aufstellung, die einen Neubau immer notwendiger macht, auch dieses Jahr ein reger. Außer Tausenden von Besuchern aller Berufsstände haben insbesondere auch höchste Landes- und Provinzialbehörden, Spitzen der Universität und Koryphäen der Wissenschaft dasselbe durch eingehende und wiederholte Besuche beehrt und vielfach in Kommissionen und Ausschußsitzungen in seinem Interesse gewirkt.

Die Erhöhung des Museumsetats seitens der Provinz um weitere M. 4000 darf wohl dieser wohlwollenden Fürsorge zugeschrieben werden.

Der schriftliche Verkehr mit Behörden, Museen, Kollegen und Privaten hat sich abermals erhöht und betragen die Eingänge 839, die Ausgänge 734 Nummern.

In Tauschverkehr steht das Museum z. Z. mit 27 gleichgerichteten Museen und Vereinen. Zeitschriften gehen dem Museum 14 zu.

Die Sammlungen haben sich besonders in allen Perioden der Prähistorie vermehrt, aber auch das Mittelalter ist durch zahlreiche und z. T. sehr wertvolle Neuerwerbungen an profanen und kirchlichen Altertümern, Waffen, Geräten, Münzen und Medaillen, Bildern und Karten vertreten.

Die Münz- und Medaillensammlung, die u. a. besonders auch an Brakteaten und römischen Münzen erhebliche Schätze enthält, ist neu inventarisiert; ebenso ist für die Bücherei, deren Zuwachs im Verwaltungsjahr nachfolgend einzeln aufgeführt ist, ein Zettelkatalog aufgestellt worden.

Größere Ausgrabungen sind 6 unternommen, Besichtigungen und Erkundigungsreisen 20.

Innerhalb des Geschäftsjahres sind 2 Jahresschriften der Vorgeschichte der sächs.-thür. Länder erschienen Bd. V u. VI:

Ersterer Bd. V 1906, ausschl. von Herrn Prof. Dr. Höfer-Wernigerode verfaßt, behandelt den Leubinger Grabhügel und parallele Funde, letzterer Bd. VI 1907, in demselben Umfange das Fürstengrab bei Helmsdorf von Herrn Prof. Dr. Grössler-Eisleben und enthält weiter von dem Museumsdirektor außer den Museumsberichten etc. die Fundberichte seiner Ausgrabungen in Bebitz, Walternienburg und Staßfurt.

Auch im verfloßenen Geschäftsjahr 1907/08 hatte sich das Museum wertvoller Zuwendungen seitens zahlreicher Gönner zu erfreuen, denen hiermit öffentlich nochmals verbindlichster Dank ausgesprochen sein soll. Durch ihre zum Teil freien Geschenke, sowie Gaben unter Vorbehalt des Eigentumsrechts ist die amtliche Sammeltätigkeit des Museumsdirektors und Provinzialkonservators auf das erfreulichste ergänzt worden, so daß neben den alten, reichen Beständen von ca. 25 000 Stücken besonders auch die Neuerwerbungen aus vorgeschichtlichen und geschichtlichen Zeiten beim großen gebildeten Publikum sowohl als bei Gelehrten des In- und Auslandes für das Museum lebhaftes Interesse erweckt und zur Besichtigung und zum Studium angeregt haben.

Mögen auch ferner Behörden, Vereine und sonstige freigebige und hochgesinnte Gönner uns in unserer patriotischen Aufgabe unterstützen, damit das Provinzial-Museum immer vollkommener zur Erfüllung seiner schönen Aufgabe gelange.

Gleichzeitig sei die angelegentliche Bitte an alle Freunde der Heimatkunde wiederholt ausgesprochen, der Provinzial-Museums-Direktion doch von neu aufgedeckten vorgeschichtlichen Anlagen, Siedelungen, Gräbern und Grabfunden etc. möglichst sofort Kunde zu geben, so daß eine sachgemäße Aufnahme stattfinden kann und die Funde nicht anderweitig zerstreut werden. Ebenso wird um gütige Mitteilung gebeten, falls durch Neu- oder Umbauten mittelalterliche profane oder kirchliche Gegenstände von anscheinendem Kunst- oder Altertumswert aufgefunden oder an Ort und Stelle entbehrlich werden, damit sie unter Umständen nicht Händlern und

hierdurch häufig Ausländern in die Hände fallen, sondern der Heimat würdig und dauernd erhalten werden.

In allen Fällen ist die Museumsverwaltung erbötig, die Funde und Gegenstände besichtigen und — wenn erhaltungswert — bergen zu lassen. Für die erwachsenden Arbeitslöhne kommt das Museum aus seinen Fonds gerne auf und zahlt auf Wunsch entsprechenden Finderlohn resp. Kaufpreis.

Das Provinzial-Museum, Domstraße 5, in der alten Residenz, ist Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr unentgeltlich, Montags, Freitags und Sonnabends zu denselben Stunden gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pfg., außer dieser Zeit während der täglichen Bureauzeit im Winterhalbjahr bis zum Einbruch der Dunkelheit, im Sommerhalbjahr bis abends 6 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 1 Mark. geöffnet. Reuß.

Halle a. S., Domstr. 5, den 1. Juni 1908.

Verzeichnis

der im Tauschverkehr oder durch regelmäßige Geschenke
1907/08 eingegangenen periodischen Schriften.

Nr.	<i>T</i> = Tausch, <i>G</i> = Geschenk.	
811	Niederlausitzer Mitteilungen. Zeitschrift der Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie etc. Guben bei König.	<i>T</i>
829	Mitteilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins. Neue Folge. Giessen bei Töpelmann.	<i>T</i>
843	Mansfelder Blätter des Vereins für Geschichte etc. der Grafschaft Mansfeld. Eisleben, Selbstverlag der Vereius.	<i>T</i>
848	Jahresbericht des Altmärkischen Vereins für vaterl. Geschichte zu Salzwedel. Magdeburg bei Baensch.	<i>T</i>
851	Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde von Erfurt. Erfurt bei Günther.	<i>T</i>
898	Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig. Danzig und Leipzig bei Engelmann.	<i>T</i>
909	Zeitschrift des Harzvereins für Geschichte etc. Quedlinburg bei Huch.	<i>T</i>
913	Schlesischer Altertumsverein in Breslau, Schlesiens Vorzeit. Breslau bei Trewendt.	<i>T</i>
940	Jahrbuch der Denkmalspflege in der Provinz Sachsen. Magdeburg bei Baensch.	<i>G</i>